

XXII. GP-NR

850 /J

2003 -09- 24**ANFRAGE**

der Abgeordneten Erika Scharer
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend **Bildungszentrum Saalfelden**

Das seit 1996 aus bundesbudgetären Mitteln subventionierte Bildungszentrum Saalfelden wird darüber hinaus von Land und Gemeinde finanziell abgedeckt. Die Personalsubvention waren des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK) betrug 1996 60827,16 Euro.

In den Anfängen des Bildungszentrums Saalfelden beliefen sich die Personalkosten auf 42.911,66 Euro und steigerten sich bis zum aktuellen Stand des 11. September 03 auf 58.208,19 Euro. Demgegenüber steht eine mittlerweile auf 37.280,00 Euro gesunkene BMBWK-Subvention für 2003.

Es handelt sich beim Bildungszentrum um eine vernetzende Einheit, die seit zehn Jahren wächst und der Bildungsabwanderung im wirtschaftlich und infrastrukturell benachteiligten Pinzgau aktiv durch ihr Programm entgegenwirkt. Aufgrund eines Schreibens vom BMBWK wurde im August 2003 das Budget für 2003 von 47.500,-- Euro 2002 auf 37.280,00 Euro für 2003 herabgesetzt. Dadurch ist der Fortbestand des Bildungszentrums Saalfelden gefährdet, vor allem auch deshalb, weil durch die Vorgehensweise des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur die Abdeckung der Aufwendungen nicht mehr gewährleistet ist.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordnete an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur folgende

ANFRAGE

1. Wie viele vom BMBWK subventionierte Bibliotheken mit hauptamtlichen Strukturen gibt es in Österreich? (Aufgliederung nach MitarbeiterInnenanzahl und Standorte)
2. Mit welchen Beträgen und zu welchen Bedingungen werden die jeweiligen Bibliotheken mit hauptamtlichen MitarbeiterInnen subventioniert?
3. Warum wurde die vereinbarte Subvention des Bundes innerhalb eines Jahres unbegründet um 10.000 Euro herabgesetzt?
4. Welche Subventionen erhält das Bildungszentrum Saalfelden für das Jahr 2004 und 2005 im Detail?

5. Wie soll Ihrer Meinung nach eine zehn Jahre angewachsene Bildungseinrichtung für 2004 plan- und budgetierbar sein, wenn ohne Vorankündigung und Begründung Herabsetzungen der Subventionen erfolgen und keine budgetäre Planung seitens des Bundesministeriums ermöglicht wird?
6. Wie soll Ihrer Ansicht nach bei ständig geringer werdender Budgets für Gemeinden eine wichtige Bildungseinrichtung wie es das Bildungswerk Saalfelden für den Pinzgau ist, weiterhin bestehen können?
7. Welche Alternativkonzepte gibt es seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur um vernetzende Strukturen in benachteiligten Regionen zu fördern?
8. Sind Ihrer Ansicht nach Bildungseinrichtungen in wirtschaftlich und infrastrukturell benachteiligten Regionen zu subventionieren?
 - a. Wenn ja, in welcher Höhe und unter welchen Bedingungen im Detail?
 - b. Wenn nein, warum nicht?

Amir

Perkins, Kansas

Wich Karpisberg - Grot

Herot Walker

